

Information zur Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft

(Auf Empfehlung der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin)

Die meisten Kinder 97% kommen gesund und ohne Behinderung zur Welt. Von den 3 Prozent, die mit Behinderung geboren werden, wird ca ein Sechstel durch die die Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik festgestellt. Die anderen fünf Sechstel werden bei den Untersuchungen nicht entdeckt oder sie entstehen erst durch Komplikationen bei der Geburt. Die Ultraschalluntersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Wissensstand keine negativen Auswirkungen auf das ungeborene Kind hat. Dies gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

Auch bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des Untersuchers kann nicht erwartet werden, dass zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft alle Fehlbildungen und Erkrankungen erkannt werden können.

Es ist möglich, dass kleinere Defekte unerkannt bleiben, z.B. ein Loch in der Herzwand, eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, kleinere Defekte im Bereich der Wirbelsäule sowie Finger- und Zehenfehlbildungen, um nur einige Beispiele anzuführen.

Die Beurteilbarkeit des ungeborenen Kindes kann zudem durch ungünstige Untersuchungsbedingungen erschwert sein, z.B. verminderte Fruchtwassermenge, ungünstige Kindeslage, kräftige mütterliche Bauchdecke, Narben usw.

Im Besonderen muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass Chromosomenstörungen (z.B. Trisomie 21) oder Stoffwechselerkrankungen mittels Ultraschalluntersuchung allein nicht erkannt werden können. Hiefür sind Eingriffe wie Fruchtwasserpunktion, Plazentapunktion oder kindliche Blutuntersuchung durch Nabelschnurpunktion notwendig.

Aus einem unauffälligen Ultraschallbefund kann daher nicht mit absoluter Sicherheit abgeleitet werden, dass das Kind normal entwickelt und gesund geboren wird.

A) Mutter Kind Pass:

Die Kosten dieser Untersuchungen werden von der Sozialversicherung übernommen.

MUKI 1: Basis Ultraschall 8.-12. Schwangerschaftswoche

Lokalisation der Schwangerschaft, Herzaktion, Bestimmung von Einlings- oder Mehrlingsschwangerschaften und Bestimmung des Schwangerschaftsalters durch Längenmessung des Embryos.

Information über erweiterte Ultraschalluntersuchungen.

MUKI 2: Basis Ultraschall 18.-22. Schwangerschaftswoche:

Herzaktion, Wachstum, Plazentasitz, Fruchtwassermenge.

MUKI 3: Basis Ultraschall 28.-32. (30.-34.) Schwangerschaftswoche:

Herzaktion, Lage des Kindes, Plazentasitz, Fruchtwassermenge und Wachstum.

B) Weitere Ultraschalluntersuchungen beim Frauenarzt bei MUKI 3 und MUKI 5:

Herzaktion, Lage des Kindes, Fruchtwassermenge und Wachstum.

Sie können Ihr Kind bei jedem Ordinationsbesuch sehen. Das ist in der Schwangerschaft ein besonderes Erlebnis. Die oben genannten Untersuchungen sind in Bezug auf das Erkennen von groben Auffälligkeiten und Fehlbildung orientierend und dienen nicht zur Fehlbildungsdiagnostik, vielmehr besteht die Möglichkeit, dass weniger augenfällige Befunde übersehen werden. Ergänzend gibt es daher ein erweitertes Untersuchungsangebot.

Die Kosten für die weiteren Untersuchungen beim Frauenarzt werden NICHT von der Sozialversicherung übernommen.

C) Erweiterte Untersuchungen (Pränataldiagnostik):

Erweiterte Untersuchungen werden durch speziell ausgebildete UntersucherInnen mit speziellen Ultraschallgeräten durchgeführt. Sie bestehen aus standardisierten Untersuchungsverfahren, die folgendes ermöglichen:

- 1) Untersuchung auf Chromosomenschäden (im Besonderen auf Down-Syndrom = Trisomie 21, frühere überholte Bezeichnung „Mongolismus“)
- 2) Entdeckung der meisten schweren Organfehlbildungen, die dann eine gezielte Betreuung der Kinder ermöglicht. Die erweiterten Untersuchungen erfolgen derzeit bei Indikation oder bei normalem Schwangerschaftsverlauf nur auf Wunsch der werdenden Mutter. Die Kosten werden in diesem Fall NICHT von der Sozialversicherung übernommen.

Erweiterte Untersuchungen in der Schwangerschaftswoche 11 bis 14

(Ersttrimester-Screening, Nackentransparenz-Messung, Combined Test, Fruchtwasserpunktion)

- 1) Berechnung der Wahrscheinlichkeit für Trisomie 21 durch: das Alter der Mutter, Schwangerschaftsalter, Ultraschallzeichen: Nackentransparenz (NT-Screening), zusätzlich Blutuntersuchung der Mutter (Combined Test, etwas höhere Entdeckungsrate).
- 2) Eine erste Untersuchung der Organe ist zu diesem Zeitpunkt bei günstigen Untersuchungsbedingungen und mit hoch auflösenden Geräten möglich
- 3) Eine exakte Diagnose / Feststellung von Chromosomenfehlern (z.B. Trisomie 21) erfordert eine Punktion.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- a) Chorionzottenbiopsie (Punktion des Mutterkuchens) ab der Schwangerschaftswoche 11, oder
- b) Amniozentese (Fruchtwasseruntersuchung) ab der Schwangerschaftswoche 16.

Es gibt allerdings keine Untersuchung, die alle genetischen Erkrankungen ausschließt oder feststellt.

Erweiterte Untersuchungen ab Schwangerschaftswoche 20 (Organscreening, Feindiagnostik)

Die Schwangerschaftswoche 20-23 ist die beste Zeit, um die Organe des Kindes zu untersuchen. Es wird besonderes Augenmerk auf eine genaue Untersuchung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Brustkorbes mit Herz und Lunge, der Bauchwand und der Bauchorgane, der Nieren, der Blase und des Skeletts gelegt. Auf Wunsch werden eventuell vorhandene Hinweiszeichen auf Chromosomenfehler beschrieben.

Name der Schwangeren: _____ Alter der Schwangeren: _____

Patienteninformation: Die Ultraschall wird nur im Rahmen der 1.MUKI, 2.MUKI u. 4.MUKI-Untersuchung von der Krankenkassa bezahlt! Wünschen Sie weitere Ultraschalluntersuchungen wie Nackentransparenzmessung und bei 3.MUKI, und 5.MUKI, sind das Privatleistungen und müssen honoriert werden!

Folgende Zusatzuntersuchungen möchte ich in Anspruch nehmen!

Ultraschalluntersuchungen im Paket:

- ja nein Ultraschallgesamtpaket 1 (NT-Messung und Ultraschall in MUKI 3 und 5)
 ja nein Ultraschallgesamtpaket 2 (Combined-Test incl. NT-Messung u. Ultraschall in MUKI 3 und 5)

Ultraschalluntersuchungen im Einzelnen (nur anzukreuzen wenn kein Ultraschall Paket genommen wird) :

- ja nein Nackenfaltenmessung (NT-Messung)
 ja nein Combined-Test incl. Nackenfaltenmessung (NT-Messung) **Achtung:** Laborkosten zusätzl. von 68 €
 ja nein Wachstumsultraschall, Fruchtwasserkontrolle und Dopplerultraschall im Rahmen 3. MUKI
 ja nein Wachstumsultraschall, Fruchtwasserkontrolle und Dopplerultraschall im Rahmen 5. MUKI

Weitere Zusatzuntersuchungen (bitte auf alle Fälle mit JA oder NEIN ankreuzen):

- ja nein Gelegentliche 3D bzw. 4D Ultraschallbilder während der Mutterkindpassuntersuchungen
 ja nein Eigene 3D bzw. 4D Ultraschallsitzung (Babyfernsehen) in der Privatordination, Dauer 20 min incl. Video
 ja nein Zusätzliches Organscreening - Feindiagnostik (ca. 130,00 Euro) nur extern
 ja nein Fruchtwasserpunktion zum Ausschluss einer Chromosomenstörung (wie z.B. Trisomie 21) nur extern
 ja nein Geburt mit Dr. Schaffer als Belegarzt im Diakonissen-Krankenhaus
 ja nein DVD Videoaufnahme während der ganzen Schwangerschaft (MUKI 1 - 5) incl. DVD
 ja nein Ausdruck meine Schwangerschaft von 1.-40. Woche (ca.12 Seiten)
 ja nein Keilrahmenbild des digitalen Ultraschallbildes auf Leinen z.B. 60x60cm (auch andere Größen möglich)

Raum für Notizen:

Erklärung der Schwangeren

- Den **Informationsteil** zum Mitnehmen habe ich erhalten und gelesen.
Die **Verhaltenshinweise** werde ich beachten.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die vier Informationsseiten genau durchgelesen habe, ich die Grenzen der Ultraschalluntersuchung zur Kenntnis nehme und alles verstanden habe. Ich habe auch verstanden, dass die Nackenfaltenmessung bzw. der COMBINED TEST KEINE DIAGNOSE stellt, sondern nur eine Risikoabschätzung für Trisomie 21 (Down-Syndrom) ist. Meine ergänzenden Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit vollständig und verständlich beantwortet. Ich habe keine weiteren Fragen!

Salzburg, am _____

Unterschrift der Schwangeren: _____

Unterschrift des Arztes: _____